

Arbeitsmodell- mir geht das Geld aus

Beitrag von „die_sozial_tante“ vom 5. Dezember 2021 17:14

Zitat von Zauberwald

Vielleicht solltest du dann wirklich einfach etwas ganz anderes machen. Alle Vorschläge scheinen dir ja nicht zu funktionieren. Manchmal muss man sich von Träumen verabschieden und neu auf die Füße stellen.

Hä? Wo funktionieren die Vorschläge denn nicht? Ich hab doch vieles was hier vorgeschlagen wurde in meinen Plan aufgenommen.

Zitat von CDL

Bei uns gab es eigentlich in jedem Semester in jedem meiner Fächer mindestens zwei Blockseminar, meist mehr. Bei vier Fachwissenschaften plus Psycho hat sich das insofern sehr gelohnt, 2-3 Kurse pro Semester als Blockseminare abzufrühstücken, um im Semester ausreichend Spielräume zu haben, die verbleibenden Seminare rund um meine Arbeitszeiten herumzulegen. Natürlich habe ich dafür auf den einen oder anderen spannenden Kurs auch mal verzichtet zugunsten von Kursen, die einfach in den Zeitplan gepasst haben, umgekehrt habe ich aber wenn es zeitlich gepasst hat andere, interessante Kurse gemacht, die nicht Teil meiner PO gewesen wären und kam insofern rein intellektuell sehr auf meine Kosten auch im Zweitstudium. Typischerweise wurden die Blockseminare bei uns auch von den Studierenden belegt, die ihr Studium selbst finanzieren mussten, weil es da eben vom Timing her oftmals leichter war, einen oder zwei Tage (meist Freitag + Samstag) komplett zu investieren in den Semesterferien (wo man mal bei der Arbeit Zeiten tauschen konnte) als im Semester nochmal zwei Wochenstunden konstant unterzubringen plus die dazugehörigen Vor- und Nachbereitungszeiten.

Also, ich kenne das mit den Blockseminaren von meinem alten Masterstudium auch. Nur werden dieses Semester keine angeboten. Ich fand das auch sehr angenehm.

Wann habt ihr denn alle studiert? Mir scheint, da gab es noch keine Anwesenheitspflicht, oder irre ich mich?